

29.-30. September 2017

Bürgervorlesungen

der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin wird während ihrer 33. Jahrestagung in Frankfurt/M im Maritim-Hotel an der Messe am 29. und 30. September insgesamt fünf Vorlesungen für interessierte, gesundheitsbewusste Bürger anbieten.

Inhalte

Gefahren aus dem Gefäß, Früherkennung, Prophylaxe, innovative Therapie und Nachbehandlung von häufigen Gefäßleiden.

1. Das Bauchschlagader-Aneurysma - Früherkennung und Therapie
 - Freitag, den 29. Sept. 2017 **15:00 Uhr**
2. Die Prophylaxe des Schlaganfalls
 - Freitag, den 29. Sept. 2017 **16:00 Uhr**
3. Die chronische Wunde
 - Samstag, den 30. Sept. 2017 **9:00 Uhr**
4. Die Schaufensterkrankheit und der Diabetischer Fuß
 - Samstag, den 30. Sept. 2017 **9:45 Uhr**
5. Ursachen der Beinschwellung und das Krampfaderleiden
 - Samstag, den 30. Sept. 2017 **10:30 Uhr**



Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e.V. - Gesellschaft für operative, endovasculäre und präventive Gefäßmedizin

Die 33. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin hat sich in besonderem Maße der Nachwuchsförderung verschrieben.

Die Vorlesungen werden von renommierten Gefäßchirurgen, amtierenden Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft und ehemaligen Präsidenten der Gesellschaft gehalten.

Albert Einstein litt an ein

, er starb 1955 an der Ruptur des Aneurysmas

Das Bauchschlagader-Aneurysma – Früherkennung und Therapie – Einstein-Lecture



Aneurysma (gr: Erweiterung)

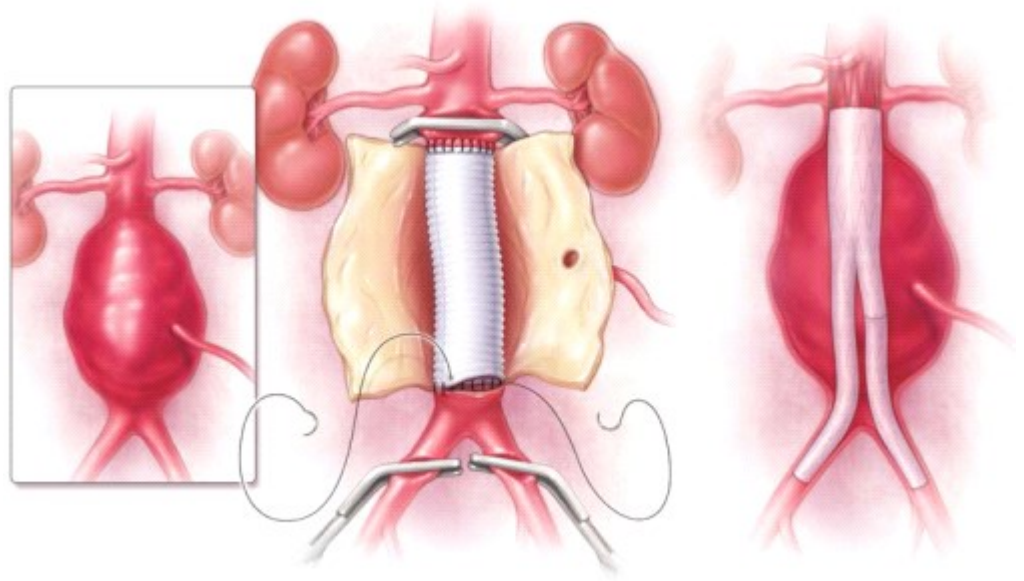
Als **Aortenaneurysma** wird eine Aussackung ([Aneurysma](#)) der Hauptschlagader ([Aorta](#)) bezeichnet. Man unterscheidet Aneurysmen der Aorta in der Höhe des Brustkorbes von abdominellen (Bauch-) Varianten. Bei fortgeschrittenem Aneurysma droht eine [Ruptur](#) mit einer hohen Sterblichkeitsrate. Vor allen Dingen Männer älter als 65 Jahre sind in einer Häufigkeit von 5% betroffen.

Screening

Die Gesundheitsbehörden haben dieses Jahr u.a. auf Betreiben der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin in Kooperation mit den offiziellen Patientenvertretern die gezielte Suche nach solchen Aneurysmen bei Männern älter als 65 Jahre genehmigt.

Operation

Damit wird, wie die Erfahrungen in anderen Ländern zeigt, die Sterblichkeit verringert, weil das Aneurysma mit hoher Sicherheit prophylaktisch operiert werden kann. Dies geschieht heute überwiegend auf schonende Weise über die Leisten.



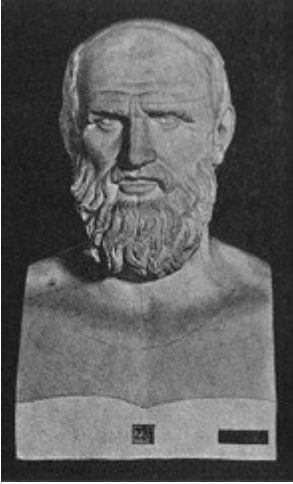
Bauchschlagader-Aneurysma

offene Operation

Stentgraft-Implantat, eingebracht über die Leisten

Hippokrates (460-377 v.C

· **Chronische Wunde – Hippokrates Lecture**



Hippokrates von Kos, der den Übergang
markiert..

Die Wundbehandlung oder das Wundmanagement

Die Wundbehandlung ist eine ureigene jahrhunderte alte Aufgabe der Chirurgen. Da ca. 85% der Wunden gefäßbedingt sind, ist hier der Gefäßchirurg besonders gefragt, da Wunden ursächlich behandelt werden müssen. Die weitere Abheilung erfolgt dann unter der Aufsicht eines interprofessionellen Teams. Die Behandlung chronischer Wunden ist verantwortlich für die höchsten singulären Gesundheitsausgaben in der westlichen Welt.

Dr.DeBakey war der erst



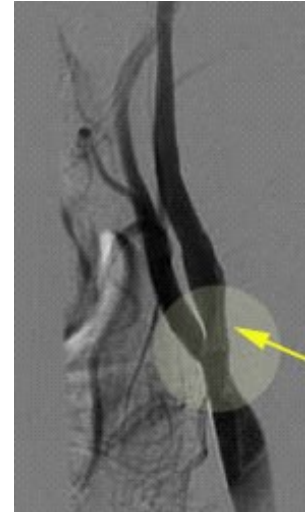
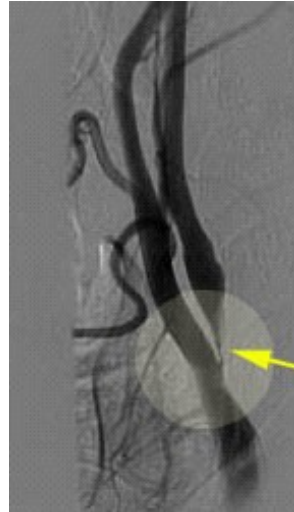
Dr.DeBakey, hochdekorierter amerikanis



Prophylaxe des Schlaganfalls – DeBakey-Lecture

Stenose (Einengung) der hirnersorgenden Halsschlagader

Eine solche Stenose ist in ca. 25% der Fälle Ursache eines Schlaganfalls. Eine prophylaktische Operation ist ein wirksames Mittel dem vorzubeugen.



Carl Harko Johannes H.

*Noorden (1858-1944) war
ein deutscher Diabetologe*

Die Schaufensterkrankheit und der Diabetische Fuß – Noorden-Lecture



Die Mangeldurchblutung der Beine

Die Arteriosklerose führt durch Gefäßverengungen an den Becken- und Beinschlagadern zur Mangeldurchblutung der Beine. Im frühen Stadium macht sich dies durch Schmerzen in der Wade beim Gehen bemerkbar. Der Betroffene muss stehenbleiben und schaut dann wie zufällig in ein Schaufenster, bis er weitergehen kann. Fortgeschrittene Stadien sind durch Dauerschmerz in den Füßen und Gewebsuntergang (Gangrän) gekennzeichnet. Die Behandlung zielt auf Wiederherstellung der gestörten Adern (Arterien).

Der diabetische Fuß

1895 gründete Carl von Noorden zusammen mit Dr. Lampé (1857–1924) die „Privatklinik für Zuckerkrankheiten und diätetische Kuren“ im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen, später als Carl-von-Noorden-Klinik, bzw. Klinik Dr. Lampé, bekannt und heute das „Krankenhaus Sachsenhausen“. Bei der Privatklinik für Zuckerkrankheiten und diätetische Kuren handelte es sich vermutlich um die erste Fachklinik für Diabetiker in Deutschland.

Das **Diabetische Fußsyndrom (DFS)**, umgangssprachlich auch „diabetischer Fuß“ genannt, ist ein Syndrom im Zusammenhang mit **Diabetes mellitus**, das am häufigsten bei Patienten mit **Diabetes Typ 2** (sog. Zuckerkrankheit) auftritt. Etwa 15 % der Diabetiker entwickeln im Laufe ihres Lebens in Folge ihrer Erkrankung schmerzlose, schlecht heilende Wunden an den Füßen. Das betrifft derzeit eine Million Menschen in Deutschland. Pro Jahr entsteht bei 4 % der Diabetiker eine neue Wunde, bei 0,1 % kommt es zum Zusammenbruch des Fußgewölbes. Sehr häufig sind diabetes bedingte Durchblutungsstörungen durch Verschlüsse der Beinarterien die Ursache. Auch hier zielt die Behandlung auf Wiederherstellung der gestörten Durchblutung.

W.W. Babcock, Ordinarius

Das Krampfaderleiden – -Babcock-Lecture



Indikation und Techniken zur Entfernung von Krampfadern.

Die Babcock-Operation ist die älteste heute noch gebräuchliche Operation zur Entfernung von Krampfadern (=Varizen). Das Verfahren wurde 1907 von dem Amerikaner Babcock beschrieben. Man spricht auch von Venenstripping (= Venenexhairese) oder Varizenstripping. Inzwischen sind schonendere Verfahren mittels Laser, Radiowellen und Gewebeklebern entwickelt worden. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Verfahren und ab wann operiert werden sollte.

Es war am 27. Juli des Jahres 1907, als

New York Medical Journal W.W. Babcock, Ordinarius für Chirurgie und Gynäkologie der Temple Universität zu Philadelphia, den Artikel „A new operation for the extirpation of varicose

veins of the leg“ veröffentlichte. Darin beschrieb er eine Krampfaderoperation, die dem Stand der damaligen pathophysiologischen Erkenntnisse entsprach

neuen Instruments: des intraluminalen

Venenextraktors – ganz klar eine Weiterentwicklung älterer Operationen dar. Die Varizenoperation nach Babcock war geboren



Präsident:

PROF. DR. THOMAS SCHMITZ-RIXEN
Univ.-Professor für Gefäßchirurgie

**Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie
und Gefäßmedizin e.V.**

Geschäftsstelle:
Robert-Koch-Platz-9
D-10115 Berlin
Telefon: (030) 28099099-0, Fax -9
www.gefaesschirurgie.de
www.dgg-jahreskongress.de

Adresse des Präsidenten:
Klinikum der Goethe-Universität
Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie
Theodor-Stern-Kai-7
D-60590 Frankfurt am Main
Telefon: +49-69-6301-4136, Fax -5336
Mobil: +49-171-5330 666
schmitz-rixen@em.uni-frankfurt.de